

**HEUTE Grossauflage**  
**aadorf.ch**  
 am puls der schweiz

# REGI DIENEUE

AZ  
 CH-8870 Sirmach  
 p.p./Journal

• Neubauten • Umbauten  
 • Renovationen • Sanierungen  
 • Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

**WILD Malerei AG**  
 Inhaber: Marcel Wild  
 8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81  
 9552 Bronschhofen

**Fusspflege für Sie und Ihn**

Fusspflege-Praxis Maja Frank  
 dipl. Fusspflegerin SFPV  
 Weinbergstrasse 10  
 8356 Ettenhausen  
 Tel.: 052 368 05 52

**Ohne gepflegte Füsse  
 läuft nichts so richtig**

[www.fusspflege-aadorf.ch](http://www.fusspflege-aadorf.ch)

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA** electronic GmbH  
 TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
 Beratung, Planung und Installation

**Passfotos in 5 Minuten**  
 Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends  
[www.afra.ch](http://www.afra.ch) 052 368 05 55

Gesucht in der Region  
**Bauland**  
 (evtl. mit Abbruchobjekt)  
 einfache und transparente  
 Kaufabwicklung

**vetter**  
 Ed. Vetter AG, 9506 Lommis  
 Urs Vetter, 079 420 20 62  
[urs.vetter@vetter.ch](mailto:urs.vetter@vetter.ch)

Die Sonne geniessen.

FISCHER OPTIK  
 Fischer Optik | Sirmach | 071 966 11 74

## «Hellgrünes Licht» für die Kulturszene

Nach einem beispiellosen Zusammenbruch der nationalen Kulturszene besteht jetzt wieder die Möglichkeit zu Wiederentdeckung und Neueinstieg. Für Veranstalter, Künstler wie auch für Kulturliebhaber haben sich jedoch die Bedingungen massiv geändert.

**Aadorf/Hinterthurgau** – Die Corona-Pandemie hat auch der regionalen Kulturszene stark zu schaffen gemacht. Sämtliche Veranstaltungen und Konzerte mussten in den letzten Monaten abgesagt werden. Eine riesige Herausforderung für alle Kulturschaffenden. In der Zwischenzeit hat es in einigen geöffneten Kulturbetrieben wieder kulturelle Anlässe im Angebot. Aufgrund der vom BAG empfohlenen Schutz-Massnahmen können jedoch aktuell noch deutlich weniger Besucherinnen und Besucher empfangen werden. Um Abstände und Hygienemassnahmen zu gewährleisten, müssen entsprechend viele Sitze freibleiben. Für viele private Einrichtungen



Ein so gemütliches und enges Zusammensein wird es in naher Zukunft auch im kulturellen Bereich noch nicht geben.

ohne Zuschüsse sind dadurch die Einnahmeausfälle existenzbedrohend.

### Grünes Licht ab dem 1. Oktober 2020

Nun hat der Bundesrat entschieden, dass ab dem 1. Oktober in der Schweiz wieder Veranstaltungen mit mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher möglich sein sollen. Die Sportbranche zeigt sich erfreut über diese Wende. Wie aber nimmt die Kulturszene diese Lockerung auf? Ist die Umsetzung und Planung aufgrund der aktuell wieder steigenden Infektionsraten überhaupt sinnvoll respektive machbar? Diese und andere Fragen richteten wir an den

«Hinterthurgauer Kulturmacher» Pascal Mettler, welcher unter anderem Mitinhaber der Kulturbau GmbH ist. Kulturbau organisiert seit 2001 offene Bühnen in der Schweiz. Im Weiteren wirkt der engagierte Ettenhausener an vorderster Front bei ThurKultur und im Kulturveranstalter GONG mit und ist zusammen mit Lilo Wellinger und Kurt Gerber ebenfalls im Team von montag blues aadorf engagiert. Die gleichen Fragen richteten wir an Kurt Gerber, Eigentümer des arealROT-FARB, in welchem er zusammen mit seiner Frau Gaby regelmässig verschiedenste kulturelle Veranstaltungen organisiert und durchführt.

Fortsetzung auf Seite 3

## Von Balterswil nach Bern – ein Lauf mit Botschaft

Das neue Schulfach ERG, welches für den Unterricht in Ethik, Religionen und Gemeinschaft steht, wird an der Sekundarschule Bichelsee-Balterswil mit drei über das Jahr verteilten Projekten erlebnisorientiert vermittelt. Im Startprojekt laufen die Schülerinnen und Schüler in 24 Stunden von Balterswil bis nach Bern auf den Bundesplatz, wo sie eine politische Botschaft überbringen werden.

**Balterswil** – In einer Gesellschaft, welche einen sehr hohen Individualisierungsgrad erreicht hat, sollte der Wert der Gemeinschaft wieder gestärkt und vor Augen geführt werden. Alleine würde innert 24 Stunden niemand das Ziel Bern Bundesplatz erreichen. Alleine schaffen wir die Energiewende nicht und alleine ist Lebensqualität an einem kleinen Ort versteckt. Die Gemeinschaft gibt uns Heimat, erfüllt durch die sozialen Kontakte und macht den Ort Bichelsee-Balterswil wertvoll. Die Gemeinde, die Schule, die Vereine – alle sind sie Institutionen, welche die Gemeinschaft fördern und das Zusammenleben gestalten.

### Nachhaltigkeit

Vor einem Jahr zeigte sich das funktionierende Zusammenspiel der Institutionen in Bichelsee-Balterswil beispielhaft. Als die Schule im Sekundarschulhaus eine Solaranlage montieren liess, engagierten sich Private, Firmen und Vereine beim symbolischen Solarzellen-Verkauf so stark, dass die uns begleitende Organisation «Jede Zelle zählt» völlig überrascht wurde. «Kein anderer Ort konnte alle Zellen verkaufen – und das in so kurzer Zeit!» stellte die Projektleiterin Angela Serratore verblüfft fest. Die Sekundarschule Lützelburg verfügt auch über die erste Salzwasser-Batterie des Kantons Thurgau, welche in einem öffentlichen Gebäude installiert wurde. Damit erhöht sich der Anteil des lokal hergestellten und selbst verbrauchten Stroms



Die Strecke von Balterswil nach Bern, die die Schülerinnen und Schüler insgesamt zurücklegen.

signifikant. Beim nun stattfindenden Event wird ebenfalls auf die Nachhaltigkeit geachtet.

### Begleitfahrzeuge von Nissan Schweiz

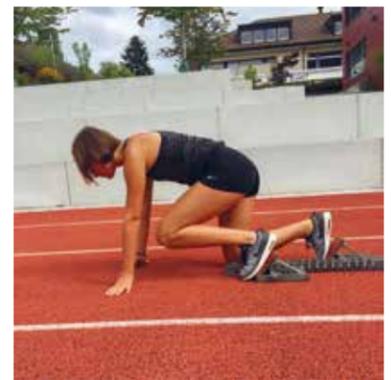
Da der Lauf nach Bern eine grosse logistische Herausforderung darstellt und diverse Transporte stattfinden müssen, wurde schon früh nach klimafreundlichen Varianten Ausschau gehalten. Nissan ist bis dato die einzige Automarke, die mit dem Modell ENV200 Evalia ein geeignetes Elektrofahrzeug auf dem Markt hat, welches sieben Personen fassen kann. Die drei nötigen Begleitfahrzeuge werden uns freundlicherweise von der Firma Alfag in Weinfelden gratis zur Verfügung gestellt. Die Idee, dass wir mit Elektrizität vom eigenen Dach unsere Begleitfahrzeuge speisen, soll den Schülerinnen und Schülern vor Augen führen, wie leistungsfähig heutige Photovoltaikanlagen sind.

### Ablauf und Organisation

Die vier Klassen werden in den kommenden Wochen bis zum Event am 24./25. September stark in die Planung eingebunden. Als erstes werden die vier Etappen auf die vier Klassen verteilt. Die erste Klasse wird dabei am Donnerstag, 24. September um 12 Uhr die Reise starten und den Stafettenstab von Balterswil bis nach Oerlikon Bahnhof tragen. Entlang von Velowegen rennen die Schülerinnen und Schüler dabei in Zweier-Gruppen Strecken zwischen 1,5 bis 2,5 Kilometer. Danach werden sie von ihren Klassenkameradinnen und Kameraden abgelöst, so dass das Tempo beständig hoch bleiben kann. In Oerlikon wartet dann die nächste Klasse, welche in gleicher Manier die virtuelle, olympische Fackel um Mitternacht in Aarau an die dritte Klasse übergibt. Durch die Nacht und in den Morgen hinein laufend, reist diese Gruppen zusammen bis



Das Ziel: Das Bundeshaus in Bern.



Eine Schülerin trainiert für den grossen Lauf.

nach Herzogenbuchsee, wo die letzte Klasse die Reise bis nach Bern komplettieren wird. Die letzten zwei Kilometer werden alle 100 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Begleitpersonen zurücklegen und so das gemeinschaftliche Element des Events in voller Intensität geniessen können.

### Motto und politische Botschaft

Die Detailplanung der einzelnen Laufstrecken wird dabei ebenso von den Schülerinnen und Schüler ausgeführt wie die Suche nach einem geeigneten Motto. National- und Ständeräte des Kantons Thurgau zeigten sich gegenüber der Idee bereits begeistert und haben ihre Beteiligung zugesagt. So werden wir in Bern unter anderem von der Ständerätin Brigitte Häberli und dem grünen Nationalrat Kurt Egger auf dem Bundesplatz empfangen. Zusammen mit der Lehrerschaft wird derzeit auch an einer politischen For-

### Unterstützung gesucht!

Sie finden die Idee gut und möchten uns gerne unterstützen? Früher gab es einen Skilager-Fanclub, welcher sich aus ehemaligen Schülern, Eltern und der Schule verbundenen Personen zusammensetzte. Gerne würden wir diesen Fanclub wieder ins Leben rufen. Sie können uns gerne ein Mail schicken ([daniel.bangerter@schulbichelsee.ch](mailto:daniel.bangerter@schulbichelsee.ch)) und erhalten dann einen Einzahlungsschein. Als Gegenleistung erhalten Sie eine Postkarte aus Bern!

Daniel Bangerter,  
 Sekundarlehrer Balterswil